



7. Ausgabe

Okt. 2025

Brandenburger SportSchütze

Die BSB-Vereinszeitung online



Unser Foto:

Fahنشleifen zum LST

Außerdem in dieser Ausgabe:

- - Kathrin Murche Europameisterin
- - Detlef Bode neuer BSB-Präsident
- - Gute Beteiligung beim Seniorenpokal
- - Medaillenflut im Strandbad

Brandenburgischer Schützenbund e.V.



Ausschreibung 32. Landeskönigsschießen 2025 Proklamation und Abschlussfeier

Alle Teilnehmer am Landeskönigsschießen / Landeskönigsschießen Auflage müssen nachweislich Vereinen angehören, die Mitglied im Brandenburgischen Schützenbund sind. Für Waffen, Munition und Ausrüstung sind die Schützen selbst verantwortlich.

Meldeschluss: Die Meldung der Vereine und Schützenkreise erfolgt mit dem Protokoll des jeweiligen Königsschießens bis zum **20. Oktober 2025**

per E-Mail an koenig@bsb-web.de (BSB-Geschäftsstelle / Vizepräsident Brauchtum).

Startgeld: (25,00 € je Teilnehmer) ist **bis 31. Oktober 2025** auf das Konto des BSB zu überweisen:

IBAN	DE40 1705 5050 3310 2760 90
BIC	WELADED1LOS
bei der	Sparkasse Oder-Spree
unter Angabe	Lkö 2025, Teilnehmernamen, Verein bzw. Schützenkreis

Die **Starterliste** wird ab **10. November 2025** unter www.bsb-web.de veröffentlicht.

Veranstalter und Ausrichter: Brandenburgischer Schützenbund e.V. mit Kampfrichterteam LKö 2025

Datum: **15. November 2025 ab 14:00 Uhr**

Ort: Hallenschießanlage im Schiesssportzentrum 15236 Frankfurt (Oder),
Eisenhüttenstädter Chaussee 55

Versorgung: **Bitte beachten, es besteht leider keine Tagesversorgung im Schießsportzentrum**

Proklamation: erfolgt im Raum S4 auf dem gleichen Gelände, danach geselliger Abend
Einlass ab 17:30 gerne in Vereinsbekleidung

Mit der Anmeldung zum Königsschießen, ist die Teilnahme an der Königsproklamation zu erklären.
Bei Abwesenheit der Sieger bei der Proklamation erfolgt ein Nachrücken entsprechend der Rangliste.

Fortsetzung letzte Seite

Wettkampfbedingungen:	Luftgewehr / Luftpistole 10m stehend frei auf elektronische Anlagen Luftgewehr / Luftpistole 10m Auflage auf elektronische Anlagen
Schusszahl je Teilnehmer:	20 Schuss, ohne Probeschüsse
Wettkampfzeit:	30 Minuten auf gemeinsames Startkommando, 5 Minuten Vorbereitungszeit
Wertung:	Teilerwertung (Umrechnungsfaktor Gewehr-Pistole 2,5), Landesschützenkönig/in wird der/die Schütze/in mit dem kleinsten Teiler. Bei Ergebnisgleichheit entscheidet der jeweils nächste beste Teiler.
Auszeichnung:	Die Landesschützenköniginnen und die Landeskönige frei und Auflage erhalten die Königsketten für ein Jahr, eine Erinnerungsmedaille mit Urkunde und einen Sachpreis. Die jeweils ersten und zweiten Damen und Ritter erhalten je eine Erinnerungsmedaille mit Urkunde und einen Sachpreis.
Teilnahmeberechtigung:	LG/LP frei - je ein Vertreter und eine Vertreterin des Vereins oder des Schützenkreises jeweils ab Herren / Damenklasse LG/LP Auflage - je ein Vertreter und eine Vertreterin des Vereins oder des Schützenkreises jeweils ab dem 60. Lebensjahr (bis Jahrgang 1964)

Die Teilnehmer müssen am Königsschießen des Vereins oder des Schützenkreises teilgenommen haben.

Die gleichzeitige Teilnahme von Schützinnen und Schützen in der Disziplin stehend frei und Auflage ist nicht zulässig.

Gemäß dieser Ausschreibung kann somit jeder Verein / Schützenkreis zu jeder Disziplin des Königsschießens eine/n Vertreter/in, insgesamt bis zu 4 Teilnehmer, entsenden.

Mit der Anmeldung zum Wettkampf erklären sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer damit einverstanden, dass seine dafür erforderlichen Daten verarbeitet und in Start- bzw. Ergebnislisten veröffentlicht werden sowie sein Bild vom Wettkampfgeschehen / von der Proklamation veröffentlicht werden kann (DSGVO).

Teilnahmeberechtigt am Bundeskönigsschießen 2026 ist die Majestät mit dem besten Teiler Luftgewehr/Luftpistole stehend frei aus dem BSB-Königshaus **2025** (Landesschützenkönigin/-könig).

Abschlussfeier im Schießsportzentrum Raum S4

Zeit: nach Ende der Proklamation, Beginn ab ca. 19.00 Uhr

Verbindliche Anmeldung: per E-Mail an BSB-Geschäftsstelle (gf@bsb-web.de)

Die Teilnahmegebühr - 35,00 € pro Person inklusive Musik & Buffet ist bis 31.10. 2025 zu überweisen, auf das Konto des BSB:

IBAN	DE40 1705 5050 3310 2760 90
BIC	WELADED1LOS
bei der	Sparkasse Oder-Spree
unter Angabe	Buffett 15.11. & Teilnehmernamen

Übernachtungen bitte eigenständig organisieren (die BSB-Geschäftsstelle kann hierbei behilflich sein).

Änderungen aus technischen Gründen bleiben dem Veranstalter vorbehalten.

Vizepräsident Tradition & Brauchtum
Dieter Pohlmann

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

zuerst möchte ich mich persönlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 35. Landesschützentages in Lübben recht herzlich bedanken!

Wir alle durften ein wunderschönes und gut organisiertes Wochenende erleben, geprägt von Gemeinschaft, Tradition und lebendigem Schützenwesen.

Ich möchte mich wiederholt ganz herzlich zu meiner Wahl als Präsident, ohne Gegenstimme, bedanken.

Nun beginnt mein Ehrenamt als Präsident. Wie seit vielen Jahrzehnten, so möchte auch ich, wie meine bisherigen Vorgänger, den BSB voranbringen und damit das in mich gesetzte Vertrauen rechtfertigen.

Dafür ist eine enge Zusammenarbeit mit den Kreisschützenbünden und Vereinen notwendig, die das Fundament unseres Landesverbandes bilden.

Wir wollen die kommenden Aufgaben gemeinsam bewältigen – mit Verantwortung, Zusammenhalt und Freude am Schützenwesen.

Ausblick und Aufgaben für die kommenden Jahre

Die eigenständige Arbeit in den Vereinen besitzt für das Präsidium einen sehr hohen Stellenwert. Besonders erfreulich ist, dass die Mitgliedszahlen stetig zunehmen. Dies bestärkt uns (das Präsidium), die Unterstützung unserer Vereine mit Rat und Tat weiter zu gewährleisten.

Ein zentrales Anliegen ist die Förderung unserer jungen Schützinnen und Schützen. Der Lehrgang Jugendbasislizenz hat sich dabei als wertvolle Hilfe erwiesen, um die Jugendarbeit zu unterstützen und nachhaltig zu sichern.

Im sportlichen Bereich legen wir großen Wert auf die Gewährleistung einer hohen Qualität bei unseren Landesmeisterschaften. Eindringlich bitten wir deshalb um Meldungen zur Teilnahme als Kampfrichter – denn nur mit einem engagierten Kampfrichterwesen lassen sich faire und reibungslose Wettkämpfe garantieren.

Die Ausbildung hat für uns große Priorität. Lehrgänge sollen weiterhin auf hohem Niveau und in allen relevanten Bereichen durchgeführt werden, um unsere Schützengemeinschaft sowohl sportlich als auch organisatorisch zu stärken.

Unsere Finanzen werden wir selbstverständlich – wie bisher – mit größter Sorgfalt und streng satzungsgemäß verwalten.

Ein wichtiges Anliegen ist die Ausrichtung des Landesschützentages 2026. Wir bitten dringend darum, dass sich ein Ausrichter schnellstmöglich findet. Sollte dies nicht gelingen, müsste der Landesschützentag in Form einer reinen Delegiertenversammlung stattfinden – eine Entwicklung, die wir uns eigentlich alle nicht wünschen.

Abschließend sei betont: Das Präsidium wird auch weiterhin stets ein offenes Ohr für alle Fragen, die Sport und Tradition betreffen, haben. Gemeinsam mit allen Vereinen und Kreisschützenbünden wollen wir die Zukunft unseres Schützenwesens verantwortungsvoll gestalten.

Mit Schützengruß

Euer Präsident Detlef



35. Landesschützentag des BSB

am 19./20. September in Lübben



Frühzeitig hatte sich Lübben (Landkreis Dahme-Spreewald) um die Ausrichtung des Landesschützentages 2025 in der Spreewaldstadt beworben - immerhin feierte die Schützengilde zu Lübben 1425/1990 e.V. und mit ihr das Schützenwesen der Stadt 600. Jubiläum. Zusammen mit dem traditionellen **Spreewaldfest** und schönstem Spätsommerwetter waren so die Voraussetzungen für ein würdiges Festwochenende gegeben.

Am Freitagnachmittag traf sich noch einmal das Präsidium, um letzte Abstimmungen vorzunehmen.

Für den Abend hatten Bürgermeister und Landrat zum **Empfang** des Schirmherrn in den Wappensaal des Lübbener Schlosses geladen. Nach einem Ausflug in die Geschichte des Prachtsaals begrüßte im Vertretung des Landrats seine Büroleiterin die Gäste. Sie würdigte die gesellschaftlichen und sportlichen Leistungen der rund 1000 im Kreisschützenverband organisierten Sportler und dankte für die gründliche Vorbereitung des Schützentages. Auf lebendige, sympathische Weise vermittelte danach **Bürgermeister** Jens Richter den Gästen ein Bild seiner Stadt. BSB-Präsident Dr. Gert-Dieter Andreas begrüßte Akteure und Gäste des Brandenburgischen Schützenbundes, und Kreisschützenmeister Dieter Freihoff stellte in einem Video die Gilden der Region vor. Musikalisch begleitet wurde der Abend von den Jagdhornbläsern Lübben.

Festakt und Ehrungen

Am Samstagmorgen versammelten sich Delegierte und Gäste in der Lübbener Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“. Mit dem **Einmarsch des BSB-Banners** und der Fahnenabordnungen wurde der Festakt eingeläutet. BSB-**Präsident** Dr. Gert-Dieter Andreas eröffnete den 35. Landesschützentag, und Kreisschützenmeister Dieter Freihoff begrüßte als Ausrichter die Gäste und Delegierten. Im Anschluss erhoben sich alle von ihren Plätzen, um einer schmerzlich langen Reihe verstorbener Sportkameraden aus dem BSB, befreundeten Verbänden und dem Deutschen Schützenbund zu **gedenken**.

Grußworte

Zunächst hieß BSB-Präsident Dr. Gert-Dieter Andreas die Delegierten und Ehrenmitglieder, Ehrenpräsident Rainer Wickidal sowie die zahlreichen Gäste vom DSB und den Landesverbänden willkommen.

DSB-Vizepräsident Gerd Hamm überbrachte die Grüße des DSB und seines Präsidenten von Schönfels. Er stellte fest, dass einige Landesverbände bereits den 75. Gründungstag feiern, andere wie der BSB durch den „Glücksfall Wiedervereinigung“ den 35. Die Mitgliederentwicklung im BSB bestätigte

den Kurs des Verbandes. Die Arbeit des DSB konzentrierte sich derzeit auf verbandspolitische Themen von der Förderung nichtolympischer Disziplinen über Sportsoftware bis Brauchtum. In Sachen Waffenrecht erwarte der DSB von der Politik Augenmaß und eine vernünftige Realisierung der bestehenden Gesetze. Ein Paukenschlag im Sportjahr 2025 sei der EM-Titel von Kathrin Murche im Trap, aber auch die WM-Qualifikation von Michelle Skeries. Mit 19 Bundeskadern sei der BSB gut aufgestellt. Er dankte dem BSB für die gute und offene Zusammenarbeit und wünschte einen erfolgreichen Tag. Für die angereisten Landesschützenverbände bedankte sich der **Präsident des Rheinischen Schützenbundes, Jürgen Treppmann**, mit herzlichen Worten für die Einladung und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf und weise Beschlüsse.

Ehrungen des Deutschen Schützenbundes ...

(im Bild von oben nach unten)

DSB-Vizepräsident Gerd Hamm und BSB-Präsident Dr. Gert-Dieter Andreas zeichneten aus:

- **Wolfgang Regel**, Ehrenmitglied des BSB, mit dem Ehrenkreuz des DSB (Sonderstufe)
- **Eberhard Hinsche** vom Förderverein mit dem Protektorabzeichen des DSB in Silber
- **Werner Thiele** vom SV Medewitz mit dem Ehrenkreuz des DSB in Silber
- **Christoph Noweck** von der SGi Caputh mit dem Ehrenkreuz des DSB in Silber
- **Mark Koschnick** von der SGi Ludwigsfelde mit dem Ehrenkreuz des DSB in Bronze
- **Hubert Thies** von der SGi Werneuchen mit dem Ehrenkreuz des DSB in Bronze

... und des Brandenburgischen Schützenbundes (Foto S.5)

Danach nahmen BSB-Präsident Dr. Gert-Dieter Andreas und BSB-Ehrenpräsident Rainer Wickidal Ehrungen des Brandenburgischen Schützenbundes vor:

- **Klaus-Rainer Otte** (SV Gadow) mit dem Verdienstorden des BSB in Gold
- **Bodo Vötisch** (Sportschützen Glienicke) mit dem Verdienstorden des BSB in Gold
- **Sven Bergenroth** (SG Wusterhausen) mit der Sportmedaille des BSB in Gold
- **Fred Steinke** (SV Hubertus Prieros) mit dem Präsidentenorden

Im Anschluss überreichte BSB-Präsident Dr. Gert Dieter Andreas an die 14 anwesenden Vertreter der DSB-Landesverbände jeweils die Goldene Ehrennadel des BSB. Mit dem Fahnenausmarsch endete der erste Teil des Schützentages.





Delegiertenversammlung und Wahl

Nach der Mittagspause ging es zügig in die Delegiertenversammlung. Die Anwesenheitskontrolle hatte 127 Delegierte aus 59 Vereinen gezählt, die insgesamt 133 Stimmen auf sich vereinten. Tagungsleiter Dr. Gert-Dieter Andreas konnte die nächsten Tagesordnungspunkte schnell abhaken - Tagesordnung, Geschäftsordnung, Protokollant sowie das Protokoll des Landesschützentages 2024 wurden einhellig bestätigt.

Auch die Berichte zu den einzelnen Arbeitsbereichen dauerten nicht lange - der Vorabdruck im Berichtsheft, das allen Delegierten vorlag, machte viel Reden überflüssig. Mündlich vorgetragen wurden lediglich einige Aktualisierungen und Anmerkungen.

BSB-Präsident Dr. Gert-Dieter Andreas stellte fest, dass der Kader im Leistungssport im nacholympischen Jahr sowohl in Flinte als auch Pistole gut aufgestellt sei. Mit Blick auf die jüngsten Wettkämpfe merkte er an, dass seit Versand der Berichte sportlich noch eine Menge geschehen sei. Die Erwartungen zu den Deutschen Meisterschaften hätten sich mit 12 Gold-, 15 Silber- und 13 Bronzemedallien sowie einem deutschen Rekord im Trap durch Paul Pigorsch gut erfüllt. Er freute sich über den EM-Titel von Kathrin Murche und avisierte einen weiteren Titel für Sebastian Kienast, dessen Wettkampf noch lief. Die meisten Rekorde aber gebe es im Kinder- und Jugendbereich, wo die Schützengilden in Werder und Frankfurt (O.) dominierend seien. Und die Auflage-DM stünden erst noch bevor.

Derzeit, so Andreas, liefen überall die Schützenfeste, die Traditionen seien lebendig im BSB. Man solle es als gutes Zeichen nehmen, dass der Bundestag die Sportmilliarde beschließen will und steuerliche sowie Ehrenamts-Entlastungen kommen sollen, außerdem in Brandenburg ein neuer Goldener Plan. Für einen effektiven Zugriff auf all dies sei aber eine Entbürokratisierung nötig. Und natürlich funktioniere all das nur, wenn wir Frieden haben.

Der **1. Vizepräsident Detlef Bode** richtete einen dringlichen Appell an die Delegierten: Für den Schützentag 2026 werde noch ein Ausrichter gesucht. Vereine oder Kreise, die sich das vorstellen können, sollten sich bald melden. Obligatorisch seien ein Schirmherr, der Empfang am Vorabend und die Delegiertenversammlung. Umzug, Ball etc. seien schön, aber nicht zwingend. Finde sich niemand, werde es nur eine Delegiertenversammlung geben..



Ein Statement in eigener Sache machte „Landesdamenleiterin“ **Helga Schulz**. Sie gab bekannt, dass sie nach 13 Jahren im Präsidium nicht noch einmal kandidiert: „Ich habe diese Funktion gelebt, danke, vor allem an die Kreisdamenleiterinnen und das Präsidium; es hat mir viel Spaß gemacht.“ Daraufhin brandete Beifall auf, und der ganze Saal erhob sich von den Plätzen.

Einen umfangreicheren Vortrag gab es aber doch noch - **BSB-Schatzmeister Hubertus Kruse** erläuterte den Haushaltsabschluss 2024 und den Plan für 2026, die ebenfalls im Berichtsheft zu finden waren. Der **Haushalt 2024** - so Kruse - ähnele dem 2023er, konnte aber weiter stabilisiert werden, u.a. durch Einnahmen aus mehr Lehrgängen und durch restliche Abo-



Gelder aus der inzwischen eingestellten Print-Verbandszeitschrift. Der so erzielte Überschuss fließe in ausnahmslos zweckgebundene Rücklagen - etwa für die geplante DSB-Software, für die Ausrichtung eines Bundesjugendtages in naher Zukunft und für die Personalentwicklung. Rücklagen gebe es darüber hinaus für steigende Betriebskosten sowie zur Überbrückung der Zeit am Jahresanfang bis zum Eingang der Beitragsgelder. Der **Haushalt 2025** liege im Plan; ein Problem seien jedoch die steigenden Munitionskosten für das Training der Flintenschützen in den Leistungszentren. Auch der geplante **Haushalt für 2026** sei stabil, eine Beitragserhöhung nach wie vor nicht nötig. Mit den Rücklagen könne man entspannt in die Zukunft sehen. Abschließend merkte der Schatzmeister noch an, dass im Landesausschuss Finanzen Uwe Börner und Erhard Kloth ausscheiden und deshalb noch ein Nachfolger gesucht werde.

Auch der Bericht der **Kassenprüfer** fiel positiv aus. **Petra Morcinek** konstatierte: Buchführung und Jahresabschluss entsprechen den Vorschriften, die Bestände stimmen mit den Büchern überein.

Die Kassenprüfer beantragten die Entlastung des Präsidiums für das Haushaltsjahr 2024. Diese wurde ebenso einstimmig beschlossen wie der Etat für 2026.

Bevor Gert-Dieter Andreas nun die Versammlungsleitung an die Wahlkommission übergab, legte er öffentlich seine Amtskette ab.



Als Nächstes waren die **Wahlen** zu einem Teil der Präsidiumsfunktionen angesagt. In diesem Jahr liefen die Amtszeiten der Vizepräsidenten Finanzen, Gleichstellung („Landesdamenleiterin“) und Öffentlichkeitsarbeit aus. Und Präsident Dr. Gert-Dieter Andreas hatte angekündigt, dass er zur Mitte der Legislaturperiode sein Amt zur Verfügung stellen wird.

Als Nachfolger bisherigen 1. Vize-**Bode** vor, der daten einstimmig **Präsidenten** Seine beiden legten ihm die (s. *Bild*), und dann Gratulationssturm eingekehrt war, wendig gewordenen 1. Vize-



schlug er seinen präsidenten **Detlef** ohne Gegenkandidat zum **neuen BSB**-gewählt wurde. Amtsvorgänger Präsidentenkette an brach erst einmal ein los. Als wieder Ruhe folgte die nun notwendige Wahl eines präsidenten.

LDS-Kreisschützenmeister Dieter Freihoff schlug - stolz, doch schweren Herzens - seinen



Stellvertreter **Jens-Karsten Schmidt** (Vorsitzender des SV Hubertus Prieros) vor: „Mein bester Mann!“ Als Kandidatin für die **Vizepräsidentin Gleichstellung** präsentierte Helga Schulz die Kreisdamenleiterin von Spree-Neiße/Stadt Cottbus, **Angela Piater** (SV Briesen). Beide wurden einstimmig ins Präsidium gewählt (s. *Fotos*). Ebenfalls ohne Konkurrenz und Gegenstimmen wurden die **Vizepräsidenten Finanzen** und **Öffentlichkeitsarbeit**, **Hubertus Kruse** und **Martina Butzek**, wiedergewählt.



Hierauf bat der frischgekrönte Präsident sowohl seinen Vorgänger als auch Helga Schulz mit ihren Ehepartnern nach vorn und dankte ihnen allen für die jahrelange engagierte Arbeit.

Mit dem Votum der Delegiertenversammlung wurden auf Vorschlag von Detlef Bode **Dr. Gert-Dieter Andreas zum Ehrenpräsidenten** und **Helga Schulz zum Ehrenmitglied** des Brandenburgischen Schützenbundes ernannt.



Mit unzähligen Blumen und Gratulationen sowie herzlichen Dankesworten von DSB-Vize Gerd Hamm an den scheidenden Präsidenten endete die Delegiertenversammlung - und mit einem Blick auf die Uhr, um den Umzug pünktlich zu starten.

Denn wegen umfangreicher Absper-
rungen zum Spreewaldfest war für den
festlichen Marsch ein strenges Zeit-
fenster vorgegeben. Die Schützen
waren aber flinker als gedacht, so dass
der Zug unterwegs immer wieder an-
hielt - Gelegenheit für den Mitten-
walder Spielmannszug und die Spre-
waldfrauen, sich ausgiebig zu präsen-
tieren und die Stimmung hochzuhal-
ten. Auf dem Festgelände ging es
vorbei an Ständen und Bühnen und
durch neugierige Menschenmassen



zum **Appell** auf der Schlossinsel.
Mit der Übergabe der Fahنشleifen,
dem Dank an die Ausrichter und wei-
teren Auszeichnungen sowie der Prä-
sentation des neuen Kreis-Königs-
hauses endete inmitten des Festtru-
bels das offizielle Programm.

Am Abend folgte noch der **Landes-
Schützenball** im romantisch gelege-
nen Gasthaus Burglehn. Bei spätsom-
merlichen Temperaturen war draußen
ein Grillbuffet aufgebaut, im Saal
wurde getanzt, und obendrein konnte
man das abendliche Feuerwerk
bestaunen.



Text und Bild: BSB

Am Sonntag wartete auf die Gäste aus den
Landesverbänden und die Offiziellen von
BSB und KSB noch ein letztes Highlight:
Sie präsentierten in festlich geschmückten
Spreewaldkähnen den BSB beim **Kahncorso**,
einem echten Spektakel mit dichtgedrängten
Zuschauern, Trachten, Musik und Kamellen.



... und nach dem Schützentag:

Drei Fragen an den neuen Ehrenpräsidenten



- *Gert-Dieter, wenn Du auf Deine Präsidentenzeit zurückblickst, was ist Dir da besonders wichtig?*

- Ich bin froh, einen Verband zu übergeben, der in jeder Hinsicht stabil ist, mit einer guten Mitgliederentwicklung, anerkannt im Deutschen Schützenbund - aufgrund seiner sportlichen Leistungen und darüber hinaus. Als drittkleinsten Landesverband liegen wir sportlich im guten Mittelfeld - das ist ein starkes Signal. Wir haben uns als Verband nach Kräften eingebracht, um die Nachfolge des Bundesstützpunktleiters in Frankfurt (O.) zu sichern, was wichtig ist für unsere Leistungssportentwicklung im Zusammenspiel mit der Eliteschule des Sports, aber auch für den gesamten Olympiastützpunkt. Nach den Herausforderungen der Corona-Zeit

haben wir schnell zu alter Stärke zurückgefunden und stehen heute sogar besser da als zuvor. Finanziell ist der Verband stabil aufgestellt. Und wir haben es geschafft, unsere Satzung zu überarbeiten, sie an die Erfordernisse der Zeit und die geänderten Bedingungen anzupassen. Das war nicht einfach, es hat alle Beteiligten einiges an Zeit und Kraft gekostet - und es bleibt ein nach vorn offener Prozess, den der Verband im Auge behalten muss. Eine weitere Zäsur war das Ende unserer Verbandszeitschrift, die wir in der gewohnten Form nicht aufrechterhalten konnten. Mit dem vorliegenden Online-Heft konnten wir ein Anschluss-Angebot schaffen, das es jetzt zu stabilisieren und weiterzuentwickeln gilt.

Das alles war möglich, weil das Präsidium und die Verbandsgremien stabil und zuverlässig gearbeitet haben, wofür ich mich noch einmal bedanken möchte.

- *Gibt es Bereiche, wo Du gern weiter vorangekommen wärest?*

- Sicher, die gibt es ja immer. So wie generell in der Gesellschaft, wird auch im Verband Wissen immer wichtiger. Hier sehe ich für uns noch Handlungsbedarf, über die vielen bereits bestehenden Angebote hinaus. Wir sollten uns unsere entsprechenden Dokumente ansehen und sie - ähnlich wie wir es mit der Satzung gemacht haben - anpassen. Und wir sollten in diesem Bereich noch stärker mit unseren Nachbarn zusammenarbeiten, als kleiner Verband können wir unmöglich alles selbst anbieten, was wünschenswert wäre. Nicht zuletzt sind beim heutigen Stand der Technik auch Bildungs-Kooperationen mit weiter entfernten Landesverbänden vorstellbar...

- *Das hört sich nicht an, als ob Du mit dem Verband abgeschlossen hättest. Was willst Du künftig machen, sicher nicht einfach die Hände in den Schoß legen?*

- Ganz gewiß nicht. Aber ich traue dem Amt nicht nach. Es gibt ein neues Präsidium, einen neuen Präsidenten, die werden es packen. Ich bin Ehrenpräsident - wo Hilfe erwünscht ist, stehe ich gern bereit, und im Gesamtvorstand kann ich beratend tätig werden. Ansonsten bin ich noch weiterhin Präsident in meinem Heimatverein Niederlausitzer Grenzwallschützen und möchte endlich auch wieder ab und an selbst schießen. Zudem arbeite ich ehrenamtlich im Kreissportbund mit und gehöre dem Seniorenbeirat des Landkreises Spree-Neiße an; Langeweile werde ich also nicht haben.

ERSTER PARLAMENTERISCHER ABEND

für Ehrenamt und Brauchtum am 10. September in Berlin

Der Deutsche Schützenbund, der Deutsche Jagdverband (DJV) und der Parlamentskreis Schützenwesen hatten geladen, ca. 40 Bundestagsabgeordnete sowie 130 Gäste aus dem Jagd- und Schützenwesen kamen. Nach der Begrüßung durch CDU-Bundestagsmitglied Florian Müller, der Vorsitzender des Parlamentskreises Schützenwesen ist, äußerten sich die Präsidenten Hans-Heinrich von Schönfels und Helmut Dammann-Tamke (DJV) sowie Nele Wißmer in einer lockeren [Gesprächsrunde](#).

Nele Wißmer, die Olympia-Achte im Skeetschießen von Paris 2024, fasste ihre Wünsche an die Politik in Worte: „Da sind zum einen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Jagd und den Schießsport, d.h. das Waffenrecht und die Bleithematik. Beides ist wichtig, um waidgerecht wirken zu können und auch international wettbewerbsfähig zu sein. Und damit wir auch zukünftig Erfolge einfahren, die von uns ja auch erwartet werden, bedarf es natürlich einer adäquaten und zukunftsweisenden Infrastruktur für den gesamten Leistungssport. (...) Die rechtlichen, sportfachlichen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen sind für mich als Jägerin und Sportschützin wichtig.“

Von Schönfels ging in Anwesenheit des Vorstandsvorsitzenden des DOSB Otto Fricke auch auf (...) eine deutsche Olympiabewerbung ein: „Wir sind auf dem Weg nach Los Angeles 2028, wollen aber auch gerne Olympische Spiele in Deutschland haben. Der Deutsche Schützenbund unterstützt dies ausdrücklich, es ist aber noch einiges zu tun. Ein eindrückliches Beispiel: Der DSB plant bereits seit zehn Jahren eine 70m-Bogensporthalle in Berlin – es gibt bisher nirgendwo sonst in Deutschland eine entsprechende Halle. Aber die Politik vertröstet nur und schafft es nicht, Fakten zu schaffen. Da müssen wir besser werden.“

Zum Abschluss tauschten sich Politiker, Sportschützen und Jäger in lockerer Atmosphäre untereinander aus. Text: DSB/red



Bild: Die Präsidenten Dr. Maik Hollmann (Westfälischer Schützenbund, Dr. Gert-Dieter Andreas (BSB) und Stefan Thon (Thüringer Schützenbund (v.l.n.r.) im Gespräch Foto: Marco Urban

Waffenrecht:

DSB BENENNT FÜNF THEMENKOMPLEXE

Nachdem das Bundesministerium des Innern (BMI) Anfang September die im Koalitionsvertrag festgeschriebene Evaluierung des Waffenrechts gestartet hat, konnten nun u.a. die schießsport-treibenden Verbände ihre Eingaben machen. Fünf Punkte bzw. Themenkomplexe durfte der DSB – wie jeder andere Verband auch – als [Evaluierungsgegenstände](#) benennen. Um sich diesbezüglich abzustimmen, gab es diverse Gespräche mit anderen Fachverbänden - vor allem dem Deutschen Jagdverband und dem Bundesverband zivile Legalwaffen - sowie politischen Entscheidungsträgern. Folgende Themenkomplexe hat der DSB in aller Ausführlichkeit an das BMI eingereicht:

1. Bedürfnisprinzip
2. Kontingentierung
3. Rechtssicherheit
4. Verwaltungsvereinfachung
5. Verhältnismäßigkeit

„Wir danken dem Bundesministerium des Innern für die Möglichkeit, uns einzubringen und setzen darauf, dass das Waffenrecht nun wirklich umfassend evaluiert und anschließend zum Besseren geändert wird“, so Walter Wolpert, DSB-Vizepräsident Recht. Quelle: DSB

Kathrin Murche Europameisterin

EM-Medaillen für Brandenburgs Schützen

Auf dem Olympiaschießstand des Vorjahres krönte sich Kathrin Murche Anfang August zur Europameisterin. Das ist der größte Erfolg in ihrer Laufbahn. In Chateauroux wurde die Sportsoldatin zum ersten Mal Europameisterin im Trapschießen.

Nur Murches Einstieg mit 23 Treffern und zwei Fehlern in Serie eins fiel etwas holprig aus, danach hatte die 25-Jährige mit zwei 25er- und zwei 24er-Serien alles im Griff, lag nach vier Serien in Front und wurde erst nach dem verlorenen Stechen gegen Fatima Galvez aus Spanien Zweite des Vorkampfes.

Im Finale zog die Olympiateilnehmerin ihre Bahn und schoss sich nach Silber im Vorjahr zu Gold mit 43 Treffern bei 50 jetzt nur noch einzelnen Schüssen pro Scheibe. „Ja, was soll ich dazu sagen, ich bin völlig überwältigt und sprachlos! Karsten war bei mir“, sagte sie in Erinnerung an ihren im Vorjahr an Krebs gestorbenen langjährigen Trainer Karsten Beth.



Bundestrainer Uwe Möller war voll des Lobes: „Erstmal hat sie den Vorkampf souverän gemacht. Und im Finale war Kathrin zielstrebig und kaltschnäuzig, davor kann man wirklich nur den Hut ziehen.“ Und Möller jubelte weiter: „Das war das Highlight hier. Wir sind alle noch sprachlos, wir haben uns gefreut wie die Schnitzel. Also, tolle Sache.“

Im DSB-Interview erzählt Kathrin über die Reaktionen auf ihren Erfolg u.a.: „Nicht nur Familie und Freunde haben sich bei mir gemeldet. Mich haben durch meine Präsenz auf Social Media unzählige Nachrichten und Kommentare erreicht! Ich glaube, dass es eine Weile dauern wird, bis ich auf alles geantwortet habe. Viele haben mir auch geschrieben, dass sie das Finale mit ihren Kindern geschaut haben und diese nun auch zum Flintenschießen kommen wollen. Die Resonanz hat mich völlig erschlagen, aber das macht mich unglaublich stolz! Dass ich so viele Menschen mit meinem Leben und diesem wunderschönen Sport bewegen kann, ist einfach etwas ganz Besonderes. Der berühmteste Gratulant war dabei sicherlich Jessica Rossi (u.a. Olympiasiegerin 2012, Anm. d. Red.), da war ich schon sehr erstaunt, als ich die Nachricht auf Instagram gelesen habe. Sie ist sicherlich für viele Flintenschützen ein Vorbild!“

Team-Silber für Michelle Skeries

Froh über Mannschaftssilber waren Doreen Vennekamp, die Frankfurterin Michelle Skeries und Monika Karsch im Duettwettbewerb, nachdem sie mit der Sportpistole tags zuvor leer ausgegangen waren. Über zwei Qualifikationsrunden unter den vier teilnehmenden Teams kämpften sie sich ins Finale und unterlagen dort Bulgarien mit 11:13. „Schade, dass es Silber geworden ist, aber wir freuen uns trotzdem, dass wir was mit heim bringen“, meinte etwa Monika Karsch, und Doreen Vennekamp ergänzte: „Die Bulgarinnen haben eine super super EM hingelegt, und dann ist man natürlich gefühlt ein bisschen im Flow.“ Die Osteuropäerinnen hatten Gold und Bronze im Einzel sowie Silber im Team gewonnen. „Wir sind froh, dass wir mit der Medaille heimfahren.“



Quelle Text und Bilder: dsb.de/aktuelles

Fiete Kühn mit Team-Bronze

Bronze bringt Fiete Kühn mit nach Brandenburg.

Mit der Junioren-Schnellfeuermannschaft konnte er sich gemeinsam mit Colin Hilk und Arne Schallus den 3. Platz sichern.



Bild: Facebook/German Shooting News

DM Sportschießen München:

Mit Bronze in die Geschichtsbücher

Für eine Sensation sorgte beim letzten olympischen Wettbewerb der Deutschen Meisterschaft im August in München Paul Pigorsch (SGi Frankfurt/Oder): Im Trap lieferte er in der Qualifikation den perfekten Wettkampf ab.

„Es ist quasi eine Art Ritterschlag ... Ein Traum, dem viele Weltklasseschützen ihre ganze Karriere lang hinterherschießen: fünf Serien à 25 Scheiben. Dieses Kunststück gelang Paul Pigorsch ... Der Kaderschütze legte an und traf: 125 Mal, 125 Mal zerfetzte er die Scheibe. Die Konkurrenz fieberte und jubelte mit, da sie einschätzen kann, wie selten und schwierig dieses Unterfangen ist. Damit stellte Pigorsch, der im Finale Bronze gewann, einen neuen deutschen Rekord auf und verbesserte diesen um exakt eine Scheibe – es war ein Wettkampf für die (DM-)Geschichtsbücher,“ jubelte die DSB-Presse.

Im Finale der besten sechs Schützinnen erwischte zwar Top-Favoritin und Europameisterin **Kathrin Murche** den besten Start und traf die ersten zehn Scheiben, anschließend ließ sie jedoch die ein oder andere Scheibe fliegen. Nach 50 Scheiben hieß es Sofia Weber (WTC Dachau) vor Titelverteidigerin Christin Hilmer vor Murche.



Foto: DSB / Sofia Weber gewann nach Mixed und Team auch das Einzel im Trap und wird hier von Europameisterin Kathrin Murche gedrückt. Text: DSB/Raddi/red

Bei den Junioren wurde **Paul Judek** (SGi Frankfurt/Oder) Vizemeister hinter Léon Engeln (SV Rippachtal), der das hochklassige Finale 46:45 gewann. Im Trap Mixed der Junioren gewannen **Tim-Luka Schmidt & Elina Hein** (SchGi Frankfurt/Oder) den Titel.

Insgesamt standen in Hochbrück 218 Starts von Schützen aus 22 Vereinen des Brandenburgischen Schützenbundes auf dem Plan. Im Medaillenspiegel steht Brandenburg auf Platz 8 der Länderwertung und hinter Thüringen auf Platz 2 der Ostländer. Im Juniorenbereich liegt Brandenburg direkt hinter Bayern auf Platz 2. Ausführliche DM-Berichte zu allen Disziplinen auf der [BSB-Homepage](https://www.bsb-sport.de/).

Frankfurt (O.):

Empfang für EM-Medaillengewinnerinnen



Zu einem kleinen, eher familiären „Rückempfang“ der brandenburgischen Europameisterschafts-Medaillengewinner hatten Bundesstützpunkt-Leiterin Sara Franke und das Präsidium des BSB am 9. Oktober in das Schießsportzentrum in Frankfurt (O.) eingeladen.

Im Mittelpunkt des Abends standen die Europameisterin im Trap Kathrin Murche (*Bild oben, mit Sara Franke*) und Michelle Skeries (*Bild unten, mit Benno Boelke*),

die mit der Mannschaft den 2. Platz mit der Sportpistole errungen hatte.



Beide waren mit Trainern, Sportkameraden und Freunden erschienen. Ebenfalls

eingeladen war Fiete Kühn - er hatte mit dem Juniorenteam Schnellfeuerpistole Bronze geholt, konnte aber wegen seines Studiums leider nicht dabeisein. Sara Franke eröffnete den Abend und überreichte Kathrin ein Riesen-Patchwork-Fotobild. Der „alte“ und der „neue“ BSB-Präsident, Gert-Dieter Andreas und Detlef Bode, Trainer und weitere Gäste gratulierten den Sportlerinnen, überreichten Blumen und kleine



Geschenke. Mit einem gemeinsamen Abendbrot und Gesprächen klang der Abend aus.

red

DM-Siege für Geißmar und Kienast

Dass der Jüterboger Sebastian Kienast durchaus für das „Trepptchen“ bei einer DM qualifiziert ist, ist bekannt. Dies bestätigte er bei der [DM Ordonnanzgewehr](#) sowohl mit geschlossener als auch mit offener Visierung. Bei ersterem Wettkampf wurde Kienast (Herren I) mit 10 Ringen Vorsprung in der Quali und 20 Ringen mehr im Endkampf mit 447 Ringen Deutscher Meister. Zusammen mit Heiko Schmidt und Manfred Reichel gab's für die Jüterboger Mannschaft Bronze. Mit der offenen Visierung rettete sich Kienast mit einem Top-Ergebnis im Endkampf zum Titel. Ebenfalls zweimal erfolgreich war in Hannover Bianca Geißmar (SV Medewitz, Senn. I). Mit der **KK-Pistole** holte sie mit 292 Ringen den Titel. Sehr nah kam ihr mit 289 Ringen Sabine Radtke (SGi zu Potsdam) auf Platz 4. Mit der **Luftpistole** errang Bianca mit sicheren 302,3 Ringen Bronze.

[Mehr zur DM Hannover](#)

25. Landes- senioren- pokal



Ja, am 2. August fand tatsächlich schon der 25. Landesseniorenpokal statt. Und es passte alles: Sommerwetter, gute Laune, starke Starterfelder und beste Leistungen... Geschossen wurden die beim Seniorenpokal traditionellen Disziplinen Luftgewehr Auflage, Luftpistole Auflage, KK-Gewehr Auflage, getrennt nach Diopter und ZF, sowie Sportpistole Auflage, jeweils gemeinsame Wertung m/w. Neu war die zusätzliche Altersklasse VI für Schützen ab 81 Jahren - und sie war in allen Disziplinen besetzt, mit jeweils einem bis fünf Startern.



Insgesamt wurden an diesem Tag 300 Einzelstarts gezählt, die Ausfallrate im Vergleich zu den Meldungen war gering. 37 Vereine und Gilden waren bei der Jubiläumsveranstaltung vertreten, von A wie Ahrensfelde bis Z wie Zossen. Manche wie Bötzwitz mit einem Riesenaufgebot, andere mit wenigen oder nur einem Schützen.

In der Mix-Team-Wertung Luftgewehr dominierte dann wenig überraschend einer der großen Vereine - die Teams aus Bötzwitz (Bild li) belegten die Plätze 1,2,3 und 5, jedoch konnte sich der Schützenverein Medewitz in dieser Phalanx auf Platz 4 behaupten. Insgesamt waren 15 LG-Teams angetreten.

Ganz anders sah es mit der Luftpistole aus: Jedes der gemeldeten sechs Teams vertrat einen anderen Verein, wobei die Erstplatzierten aus Rüdersdorf mit mehr als zehn Ringen Vorsprung die Konkurrenz weit hinter sich ließen. Die meisten Starter gab es mit knapp 100 beim Luftgewehr-Wettbewerb, die übrigen Disziplinen brachten es jeweils auf etwa die Hälfte.



Und wie immer nutzten viele Schützen die Gelegenheit zu Mehrfachstarts, zumal die Pausen zwischen den Durchgängen ausreichend lang sind, um problemlos zwischen den Ständen zu wechseln. Nach einem zügigen Wettkampf hieß es dann zum Schluss doch noch warten. Zwar waren die Ergebnisse in den Altersklassen schnell ausgewertet, aber die Gewinner der Wanderpokale festzustellen dauerte doch etwas länger.



Laut Ausschreibung gibt es zwei Wanderpokale - für das prozentual beste Ergebnis mit dem Gewehr bzw. der Pistole, bezogen auf den Landesrekord in der jeweiligen Altersklasse (bzw. die Turnierbestleistung der Vorjahre, sofern diese über dem Landesrekord liegt). Den besten prozentualen Wert des Tages erreichte Regine Krüger (Senn. II) vom Schützenverein Seelow mit dem KK-Gewehr Auflage 50 m ZF. Ihre 305,0 Ringe entsprachen 102,18 Prozent des Landes/Turnierrekordes ihrer Altersklasse. Überrascht und strahlend nahm sie den Wanderpokal entgegen (Bild li). Mit der Pistole kam Karl-Heinz Gleich von der Schützengilde Biesenthal dem Landes-/Turnierrekord seiner Altersklasse am nächsten. Seine 302,4 Ringe mit der Luftpistole Auflage entsprachen 101,58 Prozent des bestehenden Rekords und bescherten ihm den Wanderpokal der Pistolenschützen.

Auf den „Plätzen“ folgten mit dem KK-Gewehr Katrin Pareigis vom SchV Medewitz (302,4 Ringe, 101,31%) und Günther Strauch vom SchV Rüdersdorf (306,9 Ringe, 101,09 %). Mit der Pistole belegten Falko Maaß (Rüdersdorf, 308,7 Ringe, 100,98 %) und Ursula Jentsch (Schützengesellschaft Ruhland) mit 283,5 Ringen und 100,21 % die Gesamtplätze 2 und 3.

Für die 1. bis 3. Plätze in den Altersklassen gab es diesmal schöne Medaillen vom Landessportbund Brandenburg, der im Wechsel mit den Landes-Jugendsportspielen alle zwei Jahre die Landes-Seniorensportspiele ausschreibt. Eine Anstecknadel erinnert alle Teilnehmer an den Seniorenpokal 2025.

Der nächste soll am 1. August 2026 stattfinden, erklärte BSB-Vizepräsident Sport Peter Saffran. Er bedankte sich für die Teilnahme und betonte, dass es auch den Organisatoren und Helfern wieder viel Spaß gemacht habe, diesen Wettkampf gemeinsam durchzuführen.



30. RWS Shooty Cup wieder ein Erlebnis

Wettkampf am 28.08. in Garching-Hochbrück

In diesem Jahr ging der RWS Shooty Cup in die Jubiläumsausgabe: 30 Jahre Shooty Cup, das musste ganz groß gefeiert werden! Am Ende jubelten die Teams aus Südbaden, Sachsen und der Oberpfalz auf dem Treppchen.



Die siegreichen Teams mit den Spitzenschützen sowie DSJ-Maskottchen Shooty.

Foto: DSJ

Geschwister, Eltern und teilweise auch die Großeltern waren zu Gast auf der Olympia Schießanlage in Garching bei München, um ihre Kleinen anzufeuern. Sich überhaupt für den RWS Shooty Cup zu qualifizieren, ist schon eine Leistung, auf die man stolz sein kann! Nach einem spannenden, aber vor allem emotionalen Vorkampf, wurde wie üblich die Lostrommel gerührt!

Mit der Luftpistole traten Paul Fröhlich, Andreas Köppl, Monika Karsch, Markus Kremser, Christian und Sandra Reitz, Michael Schwald sowie Maxi Voigt (als Partner für die Jugendlichen, d. Red.) an. Für das Finale qualifizierten sich die Landesverbände Sachsen, Niedersachsen, Brandenburg, die Oberpfalz, Südbaden, Bayern, Hessen und (...) Berlin. Mit der Luftpistole zogen die Südbadener ursprünglich „nur“ als Fünfter in das Finale ein. Dennoch konnten die wortwörtlichen Spitzensportler sich bis an die Spitze kämpfen und die Goldmedaille abstauben. Platz zwei belegte das Team aus Sachsen. Das Team aus Brandenburg, bestehend aus Monika Karsch und Melissa Ruschel, zog ursprünglich als Dritter in das Finale ein, musste die Bronzemedaille aber dem stärkeren Team aus der Oberpfalz überlassen. Neben der Mannschaftswertung wurden zusätzlich die besten Schüler in den Disziplinen Pistole und Gewehr aus der Qualifikationsrunde geehrt.

So schnell war der diesjährige RWS Shooty Cup wieder vorbei und so schnell sind auch schon 30 Jahre rum. Wir danken allen voran der Firma RWS, die mindestens genauso viel Freude am RWS Shooty Cup hat, wie die DSJ. Solltet ihr den RWS Shooty Cup verpasst haben oder nochmal schauen wollen, könnt ihr dies unter [diesem Link](#) nachholen.

Wir freuen uns auf alle, die im nächsten Jahr wieder dabei sind.

Quelle: dsj

DM Lichtschießen: 4 x Gold!

Die ersten Deutschen Meisterschaften im Lichtschießen fanden am 9. und 10. 8. im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt am Main statt. Ausgetragen wurden die Disziplinen Lichtgewehr, Lichtgewehr 3-Stellung und Lichtpistole. 457 Teilnehmer in den Altersklassen Schüler II und III m. + w. absolvierten insgesamt 513 Starts. 27 davon gingen auf das Konto der Brandenburgischen Schützenjugend. Unser stärkster Verein mit 21 Starts war die SGi zu Werder/ Havel, gefolgt von der SGi 1418 zu Bernau mit 4 und der SGi Cottbus mit 2 Starts.



Und Werder war nicht nur zahlenmäßig stark! Mit dem **Lichtgewehr** gewann die erste Mannschaft in der Klasse Schüler II Gold und die zweite immer noch Platz 5 (von 43!). Im Einzel bei den Schülerinnen III errang Emma Lynn Funke Gold, Juna Eline Asmussen Silber, und Alexis Nelli Kopplow kam auf Platz 4. „Ich habe letzte Woche noch bei der Jugendverbandsrunde mit dem Luftgewehr geschossen. Deshalb konnte ich nicht mit dem Lichtgewehr trainieren“, kommentierte Emma Lynn ihren Wettkampf. Mit 191 Ringen sicherte sie sich dennoch den Meistertitel – zufrieden war sie damit allerdings nicht. „Trotzdem fühlt es sich gut an, Deutsche Meisterin geworden zu sein.“ Bei den Schülern II konnte sich Henri Rosin den 6. Platz (von 130) sichern, wobei die Platzierungen hier von 10 bis 2 nur jeweils einen einzigen Ring auseinander lagen. Bei den Schülerinnen II gab's auf dem ersten Platz ein „full house“ – Emilia Fürhofer vom bayerischen SV Abendstern 04 Ludwigsmoos schoss volle 200 Ringe! Auf Platz 9 hier Larissa Baatz, und Inga Lukassen (beide Werder) auf Platz 11 (von 148). Die zwei Bernauer Starterinnen platzierten sich im Mittelfeld auf Rang 59 und 79.

Auch **Lichtgewehr 3-Stellung** wurde von Werder dominiert. Hier errangen die beiden Teams ebenfalls Gold und Platz 4 (von 14). Im Einzel erneut Emma Lynn Funke mit dem Meistertitel und Inga Lukassen als Vizemeisterin, Juna Eline Asmussen auf Platz 9 (von 50).

Bei der **Lichtpistole** gab's wieder einen vertrauten Namen – auch hier konnte Emma Lynn Funke auf Platz 5 mithalten, und Mia-Celine Richtsteig (Sgi Bernau) lag mit Platz 10 ebenfalls im ersten Viertel des Teilnehmerfeldes der Schülerinnen II. Bei den Schülern II war die SGi Cottbus am Start; hier schaffte es Timo Glodny auf Platz 14 ins erste Viertel.

Mit 4 x Gold und 2 x Silber sowie weiteren guten Platzierungen ist Brandenburg im Medaillenspiegel der erfolgreichste Verband und Werder der erfolgreichste Verein!

Text: Raddatz/Kanzler/DSB, Fotos: Kanzler



Blick zurück in den Sommer

Landesmeisterschaften KK Auflage 50 m

Disziplinen 9.11 und 9.12 am 06. Juli in F/O

„Aber war die LM KK-A denn nicht schon im Juni, und jetzt eben gerade die DM?“ Stimmt - beides. Wer selbst auf die „Deutschen“ schießt, weiß Bescheid. Wer kleinere Brötchen bäckt, wundert sich vielleicht immer noch - wieso zwei Landesmeisterschaften KK Auflage?



Im Juni hatten wir die LM „KK-Gewehr 50 m Auflage“ - die DSB-Disziplin 1.41, zu schießen wahlweise mit Diopter oder ZF, mit gemeinsamer Wertung. Wer hier antrat - das waren immerhin 64 Sportler, konnte sich für die DM qualifizieren. Mit dem KK-Auflagegewehr wirklich gestartet sind in Hannover aber nur wenige Brandenburger.

Im Juli folgten die LM in den Landesdisziplinen

9.11 und 9.12, ebenfalls 50 m Auflage, aber getrennt nach Diopter und ZF, und ohne Weg zur DM. Insgesamt gab es hier 105 Starts, mit Diopter etwas mehr als mit ZF, 30 Schützen traten in beiden Disziplinen an. Darunter wieder etliche Starter der 1.41er LM vom Juni, von denen sich einige ganz nach vorn schossen wie



z.B. Mario Steffen, Jens Buckow oder Angela Robus mit neuen Rekorden in den Landesdisziplinen. Insgesamt fielen zehn neue Landesrekorde, je fünf pro Disziplin - darunter jeweils ein Rekord bei den Herren in der noch jungen AK VI (bei den Damen war AK VI nicht besetzt). mb

Die neuen Rekordhalter sind:

9.11	Simone Bertels	Senn. I	SchV Briesen	290
	Mario Steffen	Sen. I	SchV Rüdersdorf	291
	Angela Robus	Senn. II	SchV Rüdersdorf	290
	Günther Strauch	Sen. IV	SchV Rüdersdorf	287
	Peter Biesecke	Sen. VI	SchV Schiffmühle	274
9.12	Jens Buckow	Sen. II	SchGi Sallgast-P.	291
	Angela Robus	Senn. II	SchV Rüdersdorf	286
	Edita Leisner	Sen. IV	SchGi Rathenow	285
	Bernd Puschke	Sen. V	SchGi Rathenow	287
	Bodo Steffen	Sen. VI	SchV Rüdersdorf	279



600-jähriges Vereinsjubiläum mit großem Schützenfest ...

Am dritten August-Wochenende feierte die Schützengilde zu Luckenwalde von 1425 e.V. ihr großes Jubiläumsschützenfest. Zur Eröffnung des 600-jährigen Vereinsjubiläums war die Gilde bereits am Freitagabend vor dem großen Festzelt angetreten, mit ihren über 100 Mitgliedern und zahlreichen Abordnungen befreundeter Gilden, alle in festlichen Uniformen. Mit einem großen Fest wollten sie sich bei der Stadt und ihren Einwohnern für deren Wertschätzung bedanken. Festzelt und Festwiese waren am ganzen Wochenende Orte des Beisammenseins, Feierns und Tanzens. Um jedermann zu erreichen,

hatte man sich bewusst auf einen kostenlosen Eintritt verständigt.

Samstagnachmittag traten die Schützen dann vor dem Rathaus an, begleitet vom Spielmannszug Schweinitz 1910 e.V. samt Cheerleadern und Gästen aus befreundeten Schützenvereinen, darunter aus Luckenwaldes Partnerstadt Bad Salzungen samt deren Bürgermeister Dirk Tolkemitt.

... und der ersten Schützenkönigin

Erstmals in 600 Jahren Vereinsgeschichte wurde mit Birgit I. eine Schützenkönigin gekrönt. Sieben Kameraden waren im Juni zum Wettbewerb angetreten; nach jeweils drei Probeschüssen und einem „blinden“ Wertungsschuss stand die Siegerin fest – Ihre Majestät, Königin Birgit I.

Mit Birgit Hauck hat die Gilde erstmals eine Dame als royale Spitze. Die feierliche Proklamation wurde nun am 16. August vor dem Rathaus zelebriert.

Stadtoberhaupt Elisabeth Herzog-von der Heide lobte die tolle Organisation der Festlichkeiten, die die Luckenwalder Bürgerschaft mit 10.000 Euro aus dem Bürgerbudget unterstützt hat. Das zeige, welche Wertschätzung man dem Traditionsverein entgegenbringe.

Nach sechs Salutschüssen startete der große Festumzug quer durch die Stadt und lockte zahlreiche Bürgerinnen und Bürger an Straßen, Fenster und Türen. Am Ziel auf der Festwiese wurde dann das ganze Wochenende mit toller Musik, leckerem Essen, Fahrgeschäften und guter Stimmung gefeiert. Parallel dazu wurde auch das alljährliche Schießen zur Findung des Volksschützenkönigs und seiner Prinzen ausgetragen.



Quelle: Verein

Schützenkreis Spree Neiße-Cottbus:

Nachwuchs - Trainingslager

DM-Vorbereitung, Klettern und offizielle Gäste



Vom 04. bis 08.08.25 waren 16 Kinder und Jugendliche des Schützenkreises Spree Neiße-Cottbus (SK 17) und fünf Trainer wieder im Trainingslager in Schönewalde.

Die Trainingsstätte der Schützengilde Schönewalde war bestens durch die Gastgeber vorbereitet, obwohl wir die gute Seele der Gilde, Gudrun Donath, vermisst haben. Für Unterkunft und Verpflegung hatte sich die Trainingsgruppe wie schon im vergangenen Jahr in der ASB-Herberge in Schönewalde angemeldet.

Neben der sportlichen Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft im Sportschießen Ende August in München erlebten die Sportler noch weitere Höhepunkte.



So wurde unter anderem im Elster-Park in Herzberg geklettert, und die Gruppe war zu Gast bei der freiwilligen Feuerwehr in Dahme/Mark. Ein Eis zur Belohnung für alle Jugendlichen durfte bei den sommerlichen Temperaturen nach dem Kontrollwettkampf am Abschluss-Freitag auch nicht fehlen.

Außerdem besuchten der Präsident des Brandenburgischen Schützenbundes e.V., Dr. Gert-Dieter Andreas, in Begleitung des Schatzmeisters Hubertus Kruze sowie des Präsidenten des Schützenkreises Spree-Neiße Cottbus e.V., Wolf-Bertram Koch, am Mittwochnachmittag das Trainingslager.



In Abstimmung mit dem Leiter der ASB-Herberge, Axel Schwebs, wurde für das Jahr 2026 wieder eine Zusage zur Durchführung des Trainingslagers in Schönewalde gemacht, ohne dass es für uns eine Preiserhöhung geben wird. Trotz Frühsport, gemeinsamen Mahlzeiten und der Handyabgabe zur Nachtruhe war es eine tolle Woche. Am Ende äußerten alle Sportler den Wunsch, im nächsten Jahr wieder ins Trainingslager nach Schönewalde zu fahren.

Ulf Dyrda

Kreisjugendleiter SK 17



Medaillenflut im Strandbad



Zentrale Siegerehrungen nach Abschluss aller (Kreis-)Meisterschaften sind im Schützenkreis 72 Teltow-Fläming/Potsdam-Stadt schon seit Jahren üblich und werden gut angenommen. In diesem Jahr war es trotzdem etwas Besonderes: Aus Anlass des 30-jährigen des Kreisschützenbundes wurde statt der traditionellen Feier bei der Schützengilde zu Potsdam 1465 diesmal nach Mellensee ins Strandbad Klausdorf eingeladen. Wie immer durften alle bei den Kreismeisterschaften platzierten Schützen und

Schützinnen teilnehmen, und so versammelte sich bei schönster Spätsommer-Sonne unter den Zeltedächern eine fröhliche Gesellschaft, darunter der frischgebackene doppelte Deutsche Meister Ordonnanzgewehr Sebastian Kienast (SGi Jüterbog).

Zunächst wurde die lange Liste der anwesenden Schützen gruppenweise aufgerufen; nach jeder Rotte wurde ein Tombolapreis gezogen, von der Schachtel Diabolos bis zum Essensgutschein. Für jeden gab es ein Zertifikat „Schütze des Jahres 2025“ mit Punktwertung und Platzierung, die sich aus den Ergebnissen bei allen Kreismeisterschaften errechneten, dazu die Medaillen und liebevoll gestalteten Urkunden der einzelnen Wettkämpfe. Einige kehrten schwer beladen und laut klimpernd an ihren Platz zurück, andere schauten irritiert wegen der vermeintlich fehlenden Medaillen, um sich dann daran zu erinnern, dass ja vorab abgefragt wurde, ob Urkunde oder Medaille gewünscht werden. Viel Gelächter gab es, als die Tombolafee - eines der anwesenden Schützenkinder - zum Schluss für ihren Vater den Hauptpreis zog.

Damit war aber die Feier noch nicht beendet. Neben Essen und Trinken standen noch zwei weitere Ehrungen auf dem Plan: Der „Meisterschütze 2025“, für den in den einzelnen Disziplinen eine vorab festgelegte Mindestleistung erreicht werden muss,



Die Meisterschützen: Achim Lalk, Karl-Heinz Berger, Sabine Radtke und Mark Koschnick



Das Königshaus: Richard Tietz, Sabine Radtke und Mark Koschnick. Rechts Kreissportleiter Raik Britze

und die Ehrung des Königshauses. Durch den Nachmittag führten der Kreisvorsitzende Raik Britze, Sportleiter Mark Koschnick und Schatzmeister Erhard Kloth. Ihnen und allen weiteren Organisatoren und Helfern ein großes Dankeschön für die besondere Feier!

-bk

Brandenburger
Sportschütze
online

Impressum

Herausgeber:
Präsidium des
Brandenburgischen
Schützenbundes
(www.bsb-web.de)

Geschäftsführer:
Roland Müller,
Eisenhüttenstädter
Chaussee 55
15236 Frankfurt
(Oder)
Tel. 0335 / 2 84 87 76
E-Mail: gf@bsb-web.de

Redaktionsbeirat:
Andreas Raddatz,
Rick Leimbach,
Manfred Mohr,
Roland Müller

Redaktion:
Martina Butzek
0172/5973803
E-Mail: journal@bsb-web.de

Alle Rechte des
Nachdrucks liegen
beim Herausgeber.
Bei Einsendungen
an die Redaktion
wird das Recht der
Veröffentlichung und
der Kürzung voraus-
gesetzt. Für die
Richtigkeit des Inhalts
der eingesandten
Beiträge ist der
unterzeichnende
Autor verantwortlich.
Die Artikel geben
nicht unbedingt die
Meinung der
Redaktion wieder.
Das Journal erscheint
ausschließlich online.

Titelfoto: 35. Landes-
Schützenrat, Butzek

Redaktionsschluss für
diese Ausgabe:
10.10..2025

In der nächsten Ausgabe: *Bericht vom Landesdamenpokal*

.. . vielleicht auch **Euer Beitrag?** Wir freuen uns darauf!

Mosaik

JuBaLi im November

Zur Qualifikation verantwortlicher und zur Kinder- und Jugendarbeit für das Schießen geeigneter Aufsichtspersonen gemäß §27 Abs. 3 WaffG führt die Brandenburgische Schützenjugend am 22. und 23. November im Schießsportzentrum Frankfurt (Oder) einen [Lehrgang zur Erlangung der Jugendbasislizenz](#) durch, der allerdings jetzt schon ausgebucht ist.

DOG: Jung. Sportlich. Fair.

Die Fair Play-Initiative der Deutschen Olympischen Gesellschaft e.V. schreibt zum 14. Mal den [Fair Play-Preis „Jung, sportlich, FAIR“](#) aus. Mit „Jung, sportlich, FAIR“ sollen 2025 wieder faire Gesten im Sport sowie Projekte von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Fokus gerückt werden. Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2025.

Olympiabewerbung

Der Deutsche Olympische Sportbund startete im September mit „Dafür sein ist alles“ eine nationale Kampagne zur Olympiabewerbung. Spiele in Deutschland wären ein starkes Signal für Aufbruch, Zusammenhalt und eine positive Zukunft. Berlin, Hamburg, München und die Rhein-Ruhr-Region hatten im Mai ihre Konzepte eingereicht, nun kommt es auf die Bevölkerung an. Am 26. 10. stimmen zuerst die Münchner über mögliche Spiele in ihrer Stadt ab.

Einladung zum „Gockel“

Für den 8./9. November 2025 lädt die Schützengilde Frankfurt/Oder zur inzwischen 29. Ausgabe des [Pokalwettkampfes „Frankfurter Gockel“](#). Geschossen wird bei Musik und mit festen Startzeiten. Alle Freihändig-Disziplinen laufen am Samstag, die Auflage-Wettbewerbe werden am Sonntag ausgetragen. Meldeschluss ist der 2. November!

Offene Uckermärkische

Die Schützengilde PCK Schwedt lädt für Ende November wieder ein zur [34. Offenen Uckermärkischen Meisterschaft](#) in den Luftdisziplinen. Meldungen werden per [Meldezettel](#) bis 25. November erwartet.

3. IDE-Cup Luftgewehr für Blinde und Sehbehinderte

Der nun schon 3. Internationale Deutschland-Cup Luftgewehr für Blinde und Sehbehinderte findet vom 14. bis 17. Mai 2026 bei der Schützengesellschaft Langelsheim e.V. (D-38685 Langelsheim) statt. Neben dem Internationalen Wettkampf haben Blinde und Sehbehinderte die Chance, sich im Jedermann-Wettbewerb mit dem Angebot Sportschießen auseinanderzusetzen und es auszuprobieren. Meldeschluss ist der 31. März 2026. Ausschreibung/Infos unter www.idecup.de